

# Inhalt

<b>1 Annäherungen an Europa</b> . . . . .	9
1.1 Von Plastikwörtern, Europäisierungen und Forschungsfeldern . . . . .	13
1.1.1 Warum Kulturhauptstadt? . . . . .	19
1.1.2 Vergemeinschaftungsprozesse und Nationalstaaten . . . . .	22
1.1.3 Darum Kulturhauptstadt. . . . .	27
1.1.4 Aufbau der Arbeit . . . . .	30
1.2 Methodenpluralismus und die Vielzahl der Quellen . . . . .	31
1.2.1 Die vergleichende Perspektive . . . . .	33
1.2.2 Beschlüsse und Amtsblätter . . . . .	36
1.2.3 Polyzentrismus und Mobilitäten . . . . .	37
1.2.4 Nosing around und Serendipity . . . . .	39
1.2.5 Selbstverortung, -verständnis und -erfahrung. . . . .	42
<b>2 Identität und Gedächtnis in Europa</b> . . . . .	45
2.1 Formen der Identitätskonstruktion . . . . .	45
2.1.1 Kritik eines unersetzbaren Begriffs. . . . .	47
2.1.2 Bist/Misst Du Europa? . . . . .	50
2.1.3 Das „Andere“ im „Eigenen“? . . . . .	53
2.1.4 Hypertext und Dissens – neue Ansätze? . . . . .	57
2.1.5 Gegenbewegungen . . . . .	60
2.1.6 Die EU als Konstrukteur einer europäischen Identität . . . . .	62
2.2 Gedächtnisraum Europa? . . . . .	65
2.2.1 Europäische Erinnerungsorte . . . . .	67
2.2.2 Potentielle Bezugspunkte . . . . .	70
2.2.3 Reif fürs Museum? . . . . .	73
<b>3 Stadtekursion I: „Zur Feldforschung nach Patros?</b>	
<b>Ist das nicht da, wo der Käse herkommt?“</b> . . . . .	78
Transit und Touristen . . . . .	81
Antike und Andreas . . . . .	83
Fremdherrschaft und Eroberungen . . . . .	85
Revolution und Unabhängigkeit . . . . .	86

Handels- und Hafenstadt . . . . .	88
Mobilität und Transitort . . . . .	90
Von Patras nach Europa . . . . .	92
Abstieg zur Third City . . . . .	95
Karneval und Karagiozis . . . . .	98
Patras und Griechenland . . . . .	99
Ausblicke. . . . .	101

**4 Ausgangslagen EU-europäischer Selbstverortung. . . . . 103**

4.1 EU-Kulturpolitik als Form des Regierens. . . . .	104
4.1.1 „In uno plures“: die Anfänge europäischer Kulturpolitik . . . . .	106
4.1.2 Der Vertrag von Maastricht und Erweiterungsrunden . . . . .	110
4.1.3 Kulturprogramme und Finanzierungsspielräume . . . . .	114
4.2 Selbsterfindungsmaßnahmen . . . . .	118
4.2.1 Zahlen, Statistiken, Tabellen: Eurostat als Imaginationmotor. . . . .	120
4.2.2 Symbolische Konstruktionsbemühungen . . . . .	121
4.2.3 Reale und virtuelle Räume. . . . .	124

**5 Stadtekursion II: „Selber schuld, wenn Du den Zug nach Sibiu nehmen willst, das kostet Dich einen Tag zum Fahren und einen zum Erholen“. . . . . 127**

Baustelle: Selbstkulturalisierung . . . . .	129
Sibiu und Siebenbürger Sachsen. . . . .	131
Handels- und Handwerkerstadt. . . . .	134
Mongolen, Osmanen und K & K. . . . .	136
Geistiges Zentrum. . . . .	138
Fortschritt und Innovation . . . . .	140
Nicu Ceaușescu und der Kommunismus . . . . .	142
Idylle und Historie. . . . .	145
Sibiu und Rumänien. . . . .	147
Altstadtdiskurse und Prädikatisierungen . . . . .	148
Abreisen . . . . .	150

**6 Ausgangspunkt: EU-Europa findet Stadt. . . . . 152**

6.1 Kulturhauptstadt Europas: Entwicklungslinien und Zielsetzungen . . . . .	156
6.2 Die Initialphase: Anfänge und Laissez-faire . . . . .	160
6.3 Die Erprobungsphase: Metropolen und Peripherien . . . . .	164
6.4 Die Etablierungsphase: Evaluationen und Rahmenbedingungen . . . . .	166
6.5 Die Steuerungsphase: Leitfaden und Programmatiken. . . . .	170

<b>7 Stadtekursion III: „Hier hast Du Europa im Kleinen – und zwar im ganz Kleinen“</b> . . . . .	175
Städtischer Raum: bauliche Manifestierung des Dazwischen und des Eigenen . . . . .	176
Raum-Zeit-Lesen: Avenue de la Liberté. . . . .	179
Mischkultur: „Mir welle bleiwe, watt mir sin“ . . . . .	181
Lëtzebuergesch und Multilingualität . . . . .	185
Sozialräumliches Gefälle: Elitependler und „Gastarbeiter“ . . . . .	188
Verwaltungsstadt und (Post-)Industrie . . . . .	191
Kirchberg: ein Acker wird Europa . . . . .	194
Quattropole, Großregion und Grenzüberschreitung . . . . .	196
„Nächster Halt Saarbrücken“ . . . . .	198
<b>8 Kulturhauptstädte konkret</b> . . . . .	200
8.1 Vorfeld: auf dem Weg zur Kulturhauptstadt . . . . .	202
8.1.1 Akteure: Personen und Organisationskomitees . . . . .	208
8.1.2 Bewerbung: Symbole und Metaphern . . . . .	213
8.1.3 Programme: Historisierung und Europäisierung . . . . .	220
8.1.4 Räume: Kulturalisierung und neue Landschaften. . . . .	228
8.1.5 Kulturelles Erbe: Prädikatisierung und Inszenierung . . . . .	236
8.1.6 Rezeption: Bürgerbeteiligung und (innerer) Tourismus. . . . .	244
8.1.7 Ausblick: Inszenierungsparameter und die lokale Eigenlogik. . . . .	253
8.2 Phänomen Kulturhauptstadt: Eigenlogiken und Lesarten . . . . .	260
8.2.1 Zentrum (nicht) gesucht: Verortungspraxen der Union. . . . .	262
8.2.2 Hotel Europa: zur Produktion von symbolischen Räumen. . . . .	268
8.2.3 Wessen Europa: kulturelles Erbe und Prädikatisierungen . . . . .	272
8.2.4 Du bist Kulturhauptstadt: neue Formen des Regierens . . . . .	277
8.2.5 Zur Formation einer Cultural Governance . . . . .	282
<b>9 Ausblick</b> . . . . .	287
<b>10 Literatur</b> . . . . .	291
<b>Nachwort</b> . . . . .	327